

§ 5

Der Hebesatz der Kreisumlage wird nicht geändert.

2848 Vechta, 19. Oktober 1989

Krapp Bitter  
Landrat Oberkreisdirektor

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1989 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die nach § 65 NLO i. V. m. § 91 Abs. 4 NGO erforderliche Genehmigung ist durch die Bezirksregierung Weser-Ems am 01. 12. 1989 unter dem Aktenzeichen 202.2-10302.89/60 erteilt worden.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 65 NLO i. V. m. den §§ 87 Abs. 1 und 86 Abs. 2 Satz 3 NGO vom 18. 12. 1989 bis 29. 12. 1989 einschließlich zur Einsichtnahme im Kreisamt, Zimmer 21, öffentlich aus.

Eisenbart

III. Kreisfreie Städte

Stadt Oldenburg (Oldb)

**Satzung  
der Stadt Oldenburg (Oldb)  
zur Änderung der Satzung  
über die Erhebung von Marktgebühren  
(Marktgebührensatzung) vom 27. 11. 89**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 83 der Nds. Gemeindeordnung und des § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 05. 03. 86 (Nds. GVBl. S. 79) hat der Rat der Stadt Oldenburg (Oldb) folgende Satzung beschlossen:

Art. 1

Die Satzung der Stadt Oldenburg (Oldb) über die Erhebung von Marktgebühren (Marktgebührensatzung) vom 16. 08. 82, zuletzt geändert durch Satzung vom 14. 03. 88, wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 Nr. 3 — Ostermarkt - erhält folgende Fassung:

	für jeden an- gefangenen Frontmeter	und für jeden m <sup>2</sup>
Ostermarkt		
a) Restaurationsbetriebe mit mehr als 40 m <sup>2</sup> Grundfläche, Riesen- räder, Spiel- u. Schieß- geschäfte	33,60 DM	4,30 DM
b) Geschäfte, die Lebens- mittel im Sinne des Lebensmittel- und Be- darfsgegenständege- setzes anbieten, Verlosungsgeschäfte	36,70 DM	4,70 DM
c) alle übrigen Markt- geschäfte	35,70 DM	4,50 DM

2. In § 2 Abs. 4 werden ersetzt:  
„20,00 DM“ durch „35,00 DM“

3. § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Die Gebühren für die übrigen Märkte werden durch Bescheid festgesetzt und sind wie folgt fällig:

Ostermarkt am 5. Markttag

Kramermarkt am 15. 08.

Lambertimarkt am 15. 10.

Die Gebühren für den Ostermarkt sind bei der Zahlstelle des Ordnungsamtes einzuzahlen.

4. In § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 4 und § 3 Abs. 2 werden ersetzt:  
„Frühlingsfest“ durch „Ostermarkt“.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Oldenburg (Oldb), 27. 11. 89

Milde Wandscher  
Oberbürgermeister Oberstadtdirektor

Stadt Oldenburg (Oldb)

**Satzung  
der Stadt Oldenburg (Oldb)  
zur Änderung der Satzung  
der Stadt Oldenburg (Oldb)  
über die Abfallbeseitigung  
(Abfallbeseitigungssatzung) vom 27. 11. 1989**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 83 der Niedersächsischen Gemeindeordnung, des § 3 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz) vom 27. August 1986 (BGBl. I, S. 1410), in Verbindung mit § 1 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Abfallbeseitigungsgesetz vom 9. April 1973 (Nds. GVBl. S. 109), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 1980 (Nds. GVBl. S. 499) und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 5. März 1986 (Nds. GVBl. S. 80), hat der Rat der Stadt Oldenburg (Oldb) folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

§ 13 der Satzung der Stadt Oldenburg (Oldb) über die Abfallbeseitigung (Abfallbeseitigungssatzung) vom 18. November 1974, zuletzt geändert durch Satzung vom 15. Februar 1988, erhält folgende Fassung:

§ 13

**Benutzungsgebühr für die Abfallbeseitigung**

(1) Die Gebühr für die Abfallbeseitigung beträgt jährlich:

1. für Haushaltungen	
mit 1 und 2 Personen	
Grundgebühr	88,00 DM
Zusatzgebühr	20,00 DM
zusammen	108,00 DM
mit 3 und 4 Personen	
Grundgebühr	88,00 DM
Zusatzgebühr	30,00 DM
zusammen	118,00 DM
mit 5 und mehr Personen	
Grundgebühr	88,00 DM
Zusatzgebühr	38,00 DM
zusammen	126,00 DM

- 2. für Kleinbetriebe innerhalb des Haushalts (sogenannte Einmannbetriebe) 55,00 DM
  - 3. für Verkaufsräume, Kontore, Büros, Schreibstuben, Friseurgeschäfte, Schneidereien, Schuhmachereien, Plättereien, Kioske, Werkstätten, Kirchen, Praxisräume aller Art, Räume der freiberuflich Tätigen sowie sonstige gleichartig zu bewertende Räume
    - a) kleinere bis 30 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 110,00 DM
    - b) größere über 30 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 220,00 DM
  - 4. für Gastwirtschaften, Bäckereien, Konditoreien, Druckereien, Wäschereien, Färbereien, Klub- und Gesellschaftsräume, Mittagstische sowie sonstige gleichartig zu bewertende Betriebe
    - a) kleinere bis 60 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 380,00 DM
    - b) größere über 60 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 566,00 DM
  - 5. für Kaufhäuser, Hotels, öffentliche und private Verwaltungsgebäude (Behörden, Bankinstitute, Versicherungsgesellschaften, Schulen, Lehranstalten), Lichtspieltheater, Verlagsanstalten, Fabriken und fabrikähnliche Betriebe
    - a) kleinere bis 200 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 788,00 DM
    - b) größere über 200 m<sup>2</sup> Betriebsfläche (bzw. Nutzfläche) 1 132,00 DM
- (2) Werden von den im Abs. 1 Nrn. 3 — 5 bezeichneten Betrieben usw. Abfälle in Umleerbehältern bereitgestellt, beträgt die Gebühr jährlich:
- für den 1. Umleerbehälter 950,00 DM
  - für den 2. und jeden weiteren Umleerbehälter 740,00 DM

**Artikel II**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

**Oldenburg (Oldb), den 27. 11. 1989**

**Stadt Oldenburg (Oldb)**

Milde Wandscher  
Oberbürgermeister Oberstadtdirektor

**Stadt Oldenburg (Oldb)**

**Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Oldenburg (Oldb) über die öffentliche Abwasseranlage (Abwasserbeseitigungssatzung) vom 16. 02. 87/15. 06. 87, — zuletzt geändert durch die Satzung vom 28. 11. 1988**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 83 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. V. m. den §§ 148, 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes i. d. F. vom 28. 10. 1982

(Niedersächsisches GVBl., S. 425), zuletzt geändert durch das 6. Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen GVBl., S. 86), und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 08. 02. 1973 i. d. F. vom 05. 03. 1986 (Niedersächsisches GVBl., S. 80) hat der Rat der Stadt Oldenburg (Oldb) folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**

§ 18 Abs. 1 der Abwasserbeseitigungssatzung erhält folgende Fassung:

„Die Gebühr für die Beseitigung von Abwasser beträgt je m<sup>3</sup> Abwasser 2,35 DM.“

**Artikel II**

Diese Satzung tritt am 01. 01. 1990 in Kraft.

**Oldenburg, den 27. 11. 1989**

**Stadt Oldenburg (Oldb)**

Milde Wandscher  
Oberbürgermeister Oberstadtdirektor

**Stadt Oldenburg**

**Öffentliche Bekanntmachung  
Festsetzung der Grundsteuer  
der Stadt Oldenburg (Oldb)  
für das Kalenderjahr 1990**

Der Rat der Stadt Oldenburg (Oldb) hat in seiner Sitzung am 27. 11. 1989 die Hebesätze der Grundsteuer A auf 270 % und der Grundsteuer B auf 340 % für das Kalenderjahr 1990 festgesetzt. Gegenüber dem Kalenderjahr 1989 ist damit **keine** Änderung eingetreten, so daß auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 1990 verzichtet wird.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Meßbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07. 08. 1975 (BStBl. I S. 965) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 1990 in der zuletzt für das Kalenderjahr 1989 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer 1990 wird zusammen mit den Straßenreinigungsgebühren und den Oberflächenentwässerungsgebühren mit den in den zuletzt erteilten Grundstücksabgabenbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 1990 fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 1990 in einem Betrag am 1. Juli 1990 fällig. Wurden bis zu dieser Bekanntmachung bereits Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 1990 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Meßbeträge), werden gemäß § 7 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn

ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch bei der Stadt Oldenburg (Oldb) — Stadtsteueramt — Gottorpstraße 8, 2900 Oldenburg, angefochten werden.

**Oldenburg (Oldb), den 04. 12. 1989**

**Stadt Oldenburg**

Der Oberstadtdirektor

In Vertretung

Otter

Stadtkämmerer

**Stadt Osnabrück**

**3. Satzung  
zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung  
der Stadt Osnabrück  
vom 03. 12. 1985**

Aufgrund der §§ 6 und 83 der Nds. Gemeindeordnung und der §§ 1, 2 und 3 des Nds. Kommunalabgabengesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Osnabrück in seiner Sitzung vom 07. 11. 1989 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

§ 9 (Pauschsteuer nach festen Sätzen) erhält folgende Fassung:

Für den Betrieb von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsapparaten und -automaten (§ 1 Nr. 5) beträgt die Steuer für jeden angefangenen Kalendermonat für

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Geräte mit Gewinnmöglichkeit   |          |
| a) bei Aufstellung in Spielhallen   | 250,— DM |
| b) bei Aufstellung in Gaststätten,<br>Kantinen oder ähnlichen Räumen  | 100,— DM |
| 2. Geräte gem. Ziff. 1, die gleichzeitig zwei oder mehrere Spiele ermöglichen   |          |
| a) bei Aufstellung in Spielhallen   | 250,— DM |
| b) bei Aufstellung in Gaststätten,<br>Kantinen oder ähnlichen Räumen  | 100,— DM |
| 3. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden, oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben | 300,— DM |
| 4. Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeit   | 25,— DM  |
| 5. Musikautomaten   | 25,— DM  |

**Artikel II**

Die Satzung tritt am 01. 01. 1990 in Kraft.

**Osnabrück, den 07. 11. 1989**

Flick

Meyer-Pries

Oberbürgermeisterin

Oberstadtdirektor

**Stadt Osnabrück**

**Satzung vom 07. 11. 1989  
über die Erhebung von Friedhofsgebühren  
in der Stadt Osnabrück**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung und der §§ 2, 4 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes — sämtlich in der z. Z. geltenden Fassung — hat der Rat der Stadt Osnabrück am 07. 11. 1989 nachstehende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Art der Gebühren**

Für die Benutzung der städt. Friedhöfe und des Krematoriums werden Gebühren nach dem dieser Satzung anliegenden Gebührentarif erhoben.

**§ 2**

**Gebührensschuldner**

- (1) Zur Gebührenzahlung sind der Antragsteller und derjenige verpflichtet, in dessen Interesse oder Auftrag der Friedhof oder das Krematorium benutzt werden.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

**§ 3**

**Entrichten der Gebühren**

- (1) Alle Gebühren sind im voraus zu entrichten.
- (2) Abweichend hiervon können die nach der Friedhofssatzung der Stadt Osnabrück zugelassenen Bestattungsinstitute die Gebühren innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Fälligkeit entrichten.
- (3) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungsverfahren beigetrieben.

**§ 4**

**Stundung, Niederschlagung,  
Erlaß, Gebührenbefreiung**

- (1) Eine festgesetzte Gebühr kann im Einzelfall auf Antrag nach den jeweils geltenden Bestimmungen gestundet, niedergeschlagen oder erlassen werden.
- (2) Gebührenpflichtige, die nach den Bestimmungen der §§ 11 ff. des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, sowie entsprechende Anspruchsberechtigte auf Kriegsopferfürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) sind von den Gebühren für eine schlichte Beerdigung im Urnen-/Erdreihengrab befreit, soweit diese nicht Ansprüche gegenüber Dritten haben.

**§ 5**

**Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt am 01. 01. 1990 in Kraft.
- (2) Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Osnabrück vom 06. 12. 1988 außer Kraft.

**Osnabrück, 07. 11. 1989**

Flick

Meyer-Pries

Oberbürgermeisterin

Oberstadtdirektor